

Meiste Siege gehen ins Siegerland

Erndtebrücker Volkslauf erfreut sich immer größerer Beliebtheit und knackt die 600er-Marke. Jurij Propp, Timo Böhl und Torben Heinrich schnellste Wittgensteiner

Von Florian Runte

Erndtebrück. Es war erst der zweite Lauf nach dem „Umzug“ vom Hachenberg ins Pulverwaldstadion, doch schon denkt der TuS Erndtebrück über weitere Veränderungen beim Erndtebrücker Volkslauf nach. „Vielleicht müssen wir mit der Siegerehrung in eine größere Halle umziehen“, meinte Hans-Georg Seifert, Organisator und Leiter der Leichtathletik-Abteilung, angesichts des dichten Gewimmels in der vereinseigenen Turnhalle. Mit 602 Läufern, die das Ziel erreichten, verzeichnete der TuS gestern wieder eine Rekordteilnahme. Dass die Läufer gerne kommen, ist kein Wunder – die Veranstaltung ist zeitlich kompakt und lief wie am Schnürchen. Und: Die neuen Strecken sind zwar schwer, kommen aber gut an.

„Der Blick über den naturbelassenen Ederlauf hat was.“

Anno Dallmann, Dritter auf der Halbmarathon-Strecke.

Kein Problem war der lange Anstieg nach vier Kilometern sowie die mehreren kleinen „Stiche“ für Sven Daub, der im Hauptlauf über 10 Kilometer als erster durch das „Marathonort“ der AOK lief, welche die gestern begonnene Rothar-Laufserie sponsert. In 34:34 Minuten stellte der Wilsdorfer Polizist einen neuen Streckenrekord auf. Ab Kilometer vier lief Daub al-



Skifahrer und Schwimmer, Fußballer und Turnerinnen, Lauf-Routiniers und Anfänger – in den Wäldern um Erndtebrück waren sie alle gemeinsam unterwegs. Ein echter Volkslauf eben.

FOTO: FLORIAN RUNTE

leine und brummte Vorjahressieger Markus Müller aus Anzhausen fast eine Minute Rückstand auf. Dritter wurde Frank Queißer (Müsen). Schnellste Wittgensteiner waren Jurij Propp (TuS Erndtebrück, 37:40) und Julian Göbel (SC Rückershausen, 38:29), der vier Sekunden vor der schnellsten Frau blieb. Das war Anna Reuter (FV Wallau), deren Streckenzeit von 38:33 Minuten schon eine Marke ist.

Reizvolle Landschaften

202 Athleten waren über 10 Kilometer gestartet, immerhin 92 waren es beim Halbmarathon, der für seine reizvollen Aussichten gelobt wird. „Der Blick über die Täler und auf den naturbelassenen Lauf der Eder hat schon was. Das Cross-Stück, das da eingebaut ist, auch“, freute sich Anno Dallmann aus Siegen. Der ist von Haus aus eigentlich Radsportler, legte bei seinem

ersten Halbmarathon in 1:20:09 Stunden aber gleich eine hervorragende Zeit vor und reihte sich auf Platz 3 ein.

Schnellster im Halbmarathon war Tim Dally, den man getrost als Spezialist für Landschaftsläufe bezeichnen kann.



Tim Dally.

FOTO: RUNTE

Fünf Tage nach dem Hermannslauf im Teutoburger Wald (33 km) hängt der Läufer des TuS Deuz mit schmerzenden Beinen alle ab und blieb in 1:17:32 Stunden nur hauchdünn über der Vorjahreszeit von Markus Mockenhaupt. Eine Minute hinter ihm erreichte Tobias Lautwein (TVE Netphen) das Ziel. Die „Wittgenstein-Wertung“ ging an Timo Böhl (Sportfreunde Edertal, 1:24:47), schnellste Frau war wie 2014 Anna Schneider (TuS Deuz, 1:37:28).

Der 5-Kilometer-Lauf, an dem 117 überwiegend jüngere Läufer teilnahmen, fand ebenfalls einen Sieger aus dem Siegerland: Jonas Hoffmann (LG Kindelsberg) legte 17:03 Minuten vor und hatte mehr als eineinhalb Minuten Vorsprung vor Torben Heinrich vom TuS Erndtebrück (18:41).

Strecken haben sich bewährt

Auch in den kommenden Jahren will der TuS Erndtebrück die Veranstaltung am Pulverwald durchführen, denn die „neuen“ Strecken haben sich bewährt – so viel kann man schon sagen. Einzig über eine leichte Entzerrung des Zeitplans denken die Erndtebrücker nach. 10-Kilometer-Sieger Sven Daub musste viele Umwege laufen, weil er auf das 5-Kilometer-Feld aufgelaufen war – und wurde im Gewimmel auf der Schlussrunde von vielen Zuschauern übersehen.

Volkslauf-Splitter

■ **35 Kuchen** vertilgten die Läufer samt Anhang in der Turnhalle des TuS Erndtebrück.

■ **Über 60 Helfer** waren im Einsatz, um Organisation und Verpflegung sicher zu stellen. Die meisten von ihnen arbeiteten als Streckenposten. Wegen Windbruch und Schneebruch hatten die Ausrichter in den vergangenen Tagen viel Arbeit, die Strecke für den Halbmarathon herzurichten.

■ **Ältester Teilnehmer** war Heinz Wagner vom VfL Wehbach (Jahrgang 1936). In seiner Altersklasse M75 gewann Werner Stöcker (TuS Erndtebrück).



Der Jedermannlauf über 5 Kilometer war wieder eine Domäne der jüngeren Sportler. Auch hier ging es zunächst bergauf.

FOTO: FLORIAN RUNTE